



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

3. Internationale Beziehungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

3. Internationale Beziehungen

Im Studienjahr 1984/85 konnten die internationalen Beziehungen der Universität-Gesamthochschule-Paderborn beträchtlich ausgeweitet werden. Die Zahl ausländischer Studenten stieg erneut kräftig an; die Fachbereiche setzten den Austausch auf der Ebene einzelner Fachgebiete und Fachvertreter fort; mit verschiedenen ausländischen Hochschulen konnten neue Partnerschaftsverträge abgeschlossen werden. Der Ausbau der Auslandsbeziehungen wurde auch dadurch gefördert, daß das Rektorat 1985 erstmals einen Betrag von 18.000,- DM aus Titelgruppe 94 speziell zur Förderung der Auslandsbeziehungen reservierte.

3.1 Ausländische Studenten an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Vom Wintersemester 1983/84 zum Wintersemester 1984/85 ist die Gesamtzahl ausländischer Studenten an der Universität Gesamthochschule - Paderborn von 411 auf 470 gestiegen. Damit liegt der Anteil dieser Studentengruppe an der Gesamtstudentenzahl bei 4,03 %, also noch immer weit unter dem europaweit empfohlenen Richtwert von 8 bis 10 %.

Die im Wintersemester 1984/85 eingeschriebenen ausländischen Studenten haben ihre Herkunftsländer in folgenden Kontinenten:

Europa	269
(- davon EG-Länder -	133)
Asien	134
Afrika	47
Amerika	19
Staatenlos	<u>1</u>
	470

Die ausländischen Studenten kommen aus über 70 Ländern. Hauptherkunftsländer waren:

	WS 1983/84	WS 1984/85
1. Türkei	68	79
2. Iran	47	53
3. Griechenland	45	46
4. Großbritannien	36	36
5. Spanien	17	19

Eine Konzentration auf ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge ist bei der Fächerwahl der ausländischen Studenten festzustellen:

	WS 1984/85
Ingenieurwissenschaften	225
Chemie / Physik	24
Mathematik / Informatik	52
Wirtschaftswissenschaften	85
Geisteswissenschaften	56
Lehramtsstudiengänge	28
	<u>470</u>

Für das Wintersemester 1985/86 liegen endgültige Zahlen noch nicht vor, allerdings läßt sich absehen, daß die Zahl der ausländischen Studenten erneut angestiegen ist. Der schon in den letzten Jahren festzustellende Trend hat sich fortgesetzt: Bei mehr als der Hälfte der ausländischen Erstsemester handelt es sich um sogenannte "Bildungsinländer", d. h. Bewerber mit einer in der Bundesrepublik erworbenen Hochschulzugangsberechtigung.

Die Bemühungen der Hochschule, auch den anderen ausländischen Studenten eine erfolgreiche Ausbildung zu verschaffen, richteten sich zunächst auf die Verbesserung der Deutschkenntnisse der Bewerber. Hierzu standen auch 1984/85 wieder 60 Plätze in den hochschulinternen Deutschkursen für Studienbewerber zur Verfügung. Zur studienbegleitenden fachlichen Unterstützung der ausländischen Studenten wurden besonders "Stützkurse" für ausländische Studenten durchgeführt (Englisch, Mathematik, Physik für Ingenieure). Die in

Kooperation mit der Evangelischen Studentengemeinde und der Ausländischen Studentenvertretung im AstA angebotene kostenlose Rechtsberatung für ausländische Studenten hat sich bewährt. Exkursionen (nach Berlin, Frankfurt und Hannover) und ein Abend der ausländischen Studenten dienten dem gegenseitigen Kennenlernen.

Nach den guten Erfahrungen vom Vorjahr wurde zu Beginn des WS 1985/86 vom Akademischen Auslandsamt in Verbindung mit der Vertretung der ausländischen Studenten erneut eine spezielle Orientierungswoche für ausländische Studienanfänger durchgeführt. Der "Arbeitskreis zur Unterstützung ausländischer Studenten" der aus den Vertrauensdozenten und -studenten der Fachbereiche besteht, setzte im Berichtsjahr seine Arbeit fort.

3.2 Wissenschaftliche Einzelkontakte

Auf der Ebene einzelner Fachgebiete und Fachvertreter fand eine Fülle wissenschaftlicher Auslandskontakte statt. Da der Rektoratsbericht des Vorjahres eine ausführliche Übersicht über die Einzelkontakte enthält, wird hier auf eine erneute Berichterstattung verzichtet.

3.3 Hochschulpartnerschaften, Fachbereichspartnerschaften

Die Universität-Gesamthochschule-Paderborn unterhält z. Z. 12 Universitäts- und Fachbereichspartnerschaften. Damit haben sich ihre Auslandsbeziehungen in den letzten Jahren beträchtlich erweitert. Bei 7 der 12 Beziehungen (Le Mans, Nottingham, Nijmegen, Santiago de Compostela, Budapest, St. Olaf College und Illinois State University) handelt es sich um Universitätspartnerschaften, die mehrere Fachbereiche betreffen; bei 5 der Beziehungen (Alcala, University of Illinois in Urbana, Wirtschaftshochschule Posen, Fremdsprachenhochschule Guangzhou und Universität Ankara) handelt es sich bisher um die Kontakte einzelner Fachbereiche.

3.3.1 Universite du Maine in Le Mans, Frankreich

Die Partnerschaft mit der Universite du Maine in Le Mans, ist die älteste Universitätspartnerschaft der Universität Gesamthochschule - Paderborn, hat aber inzwischen ihre beherrschende Stellung bei den Auslandsbeziehungen verloren. 8 Studenten aus Le Mans waren im Berichtsjahr in Paderborn, darunter 7 Sprachstudenten und 1 Geograph; 9 Paderborner Studenten studierten in Le Mans, darunter 5 Romanisten, 2 Wirtschaftswissenschaftler, 1 Geograph und 1 Chemikerin. Der Studentenaustausch wurde von der Stadt Paderborn durch die Vergabe zweier Semesterstipendien finanziell unterstützt.

In der Woche vom 6. bis 11. Mai 1985 fand eine große "Le Mans - Woche" statt, mit 80 Studenten und fast 20 Hochschullehrern und Verwaltungsmitarbeitern der Partnerhochschule. Die Delegation der Hochschullehrer aus verschiedensten Fachbereichen wurde vom Präsidenten der Partnerhochschule, Professor Gelard, geleitet.

Vom 24. Februar bis 9. März 1985 fand in Le Mans ein 2-wöchiger Intensivsprachkurs für Paderborner Hochschulangehörige statt. Die 13 Teilnehmer wurden in einem Anfänger- und einem Fortgeschrittenen-Kurs unterrichtet.

Im Berichtsjahr kamen 6 französische Praktikanten aus Le Mans nach Paderborn, davon 4 in örtliche Firmen und 2 an die Universität - Gesamthochschule. Im Gegenzug arbeiteten 2 Paderborner Maschinenbau - Studenten im April 1985 bei der Firma Renault in Le Mans.

Vom 17. bis 22. Februar 1985 gastierte die Studiobühne der Universität-Gesamthochschule-Paderborn mit "Faust II" in Le Mans.

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten in den Fächern Germanistik, Chemie und Physik wurde fortgesetzt.

3.3.2 Trent Polytechnic Nottingham, England

Die Beziehungen zum Trent Polytechnic Nottingham sind unter dem Gesichtspunkt des Studentenaustausches die erfolgreichste Hochschulpartnerschaft der Universität-Gesamthochschule-Paderborn. Mit einem Umfang des Studentenaustausches von 39 deutschen Studenten (14 "European Business", 15 andere Wirtschaftswissenschaftler, 4 Anglisten, 6 Ingenieurstudenten) und 24 englischen Studenten (alle "European Business") handelt es sich hierbei um einen bedeutenden Austausch.

Wie auch in den Vorjahren wurde 1985 wieder ein 14-tägiger Intensivsprachkurs für 18 englische Studenten in Paderborn durchgeführt. Im März 1985 besuchte eine Gruppe von Studenten des Department of Management Studies vom Trent Polytechnic die Universität - Gesamthochschule.

Mit der gemeinsamen Studienrichtung "European Business" und den vom Trent Polytechnic für unsere Studenten ausgestellten besonderen Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftszeugnissen bietet das Auslandsstudium in Nottingham Qualifikationen an, die auf dem Arbeitsmarkt eine lebhafte Nachfrage erfahren. Bemerkenswert ist, daß im Regelfalle die Paderborner Studenten in Nottingham ohne finanzielle Unterstützung der Hochschule ihren Aufenthalt durchführen. Damit zeigt diese Hochschulpartnerschaft, daß die These von der Auslandsmüdigkeit von Studenten bei entsprechend attraktivem Angebot durchaus zu widerlegen ist.

Trotz dieser Vorteile beim Studentenaustausch bietet das Trent Polytechnic aufgrund geringer Forschungsintensität wenig Anknüpfungspunkte für den wissenschaftlichen Austausch. Von daher sind Bemühungen um den Aufbau von Forschungskontakten zu zumindest einer weiteren englischen Hochschule (siehe Kapitel 3.3.13) sinnvoll.

3.3.3 Katholische Universität Nijmegen

Am 25. / 26. Oktober 1984 fanden in Paderborn die "Nijmegener - Informationstage" der Partneruniversität statt. Dazu reiste eine 10-köpfige Delegation unter Leitung des Rektors Giesbers zur Vertragsunterzeichnung nach Paderborn; neben einem Vertrag zwischen den beiden Hochschulen wurde auch ein Vertrag zwischen den beiden sprachwissenschaftlichen Fachbereichen unterzeichnet.

Im Rahmen der Orientierungswoche fanden Vorlesungen von Gastdozenten der Fächer Germanistik, Geschichte, Hispanistik, Geographie und Chemie statt.

Der Studentenaustausch wurde mit drei deutschen Germanistikstudentinnen und einer niederländischen Studentin fortgesetzt.

3.3.4 Universität Santiago de Compostela, Spanien

Mit der Universität Santiago de Compostela, die mit über 30.000 Studenten eine der größten und renommiertesten spanischen Hochschulen ist, konnte ein Kooperationsvertrag abgeschlossen werden, der am 12.06.1985 vom Senat der Universität-Gesamthochschule-Paderborn verabschiedet wurde. Inzwischen ist es zu einer wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Fächer Romanistik beider Hochschulen bei einem gemeinsamen Wörterbuchprojekt gekommen; der Universitätsverlag in Santiago de Compostela hat mit der Hochschulbibliothek einen Austausch von Druckerzeugnissen begonnen.

Im Wintersemester 1985/1986 beginnt mit der Entsendung zweier Romanistikstudenten nach Santiago der Studentenaustausch.

Der Aufbau der Hochschulpartnerschaft mit der Universität Santiago de Compostela wurde 1985 aus Sondermitteln des Ministers für Wissenschaft und Forschung gefördert.

3.3.5 Eötvös Lorand Universität, Budapest

Im Dezember 1984 fand eine Reise der beiden Prorektoren Freese und Schlimme nach Budapest statt; dabei wurde vereinbart, mit dem Wissenschaftleraustausch zunächst ohne Abschluß eines formellen Vertrages fortzufahren.

Inzwischen besteht in den Fächern Mathematik/Informatik, Physik, Organische Chemie, Anglistik/Amerikanistik, Romanistik und Germanistik eine rege Zusammenarbeit; der Wissenschaftleraustausch wird vom Minister für Wissenschaft und Forschung - wie schon im Vorjahr - mit Sondermitteln gefördert.

3.3.6 St. Olaf College Northfield, Minnesota, USA

Mit den Beziehungen zum St. Olaf College in Northfield Minnesota in den USA ist es der Universität-Gesamthochschule-Paderborn gelungen, einen "Durchbruch" beim USA-Austausch zu erzielen. Im Studienjahr 1984/85 fand bereits ein erster Studentenaustausch mit zwei Teilnehmern in jeder Richtung statt; im kommenden Studienjahr werden bereits 5 oder 6 Paderborner Studenten an diesem sehr renommierten amerikanischen Undergraduate - College studieren; ebensoviele amerikanische Studenten werden in Paderborn erwartet.

Zusätzlich zum Studentenaustausch wurden für das St. Olaf College noch zwei jeweils 7-wöchige Sprachkurse in der vorlesungsfreien Zeit im Winter- und im Sommersemester durchgeführt (jeweils ca. 12 Teilnehmer). Diese Kurse werden von der amerikanischen Seite bezahlt und stellen eine Vorleistung unserer Hochschule dar, die den Studentenaustausch auf der für uns sehr günstigen 1 : 1 - Basis überhaupt erst ermöglicht.

Trotz des hohen Niveaus am St. Olaf College kann durch diese Einrichtung das Bedürfnis der Paderborner Hochschule nach Beziehung zu einer amerikanischen Forschungsuniversität, die auch den

Austausch von bereits graduierten Studenten und jüngeren Wissenschaftlern ermöglicht, nicht befriedigt werden. Hierzu könnten bei weiterem Ausbau die Beziehungen zu den beiden Staatsuniversitäten in Illinois (siehe unten) dienen.

3.3.7 Illinois State University, Normal, Illinois, USA

Bei der Illinois State University handelt es sich um eine große Staatsuniversität mit ca. 20.000 Studenten, deren Fächerspektrum - bis auf die Ingenieurwissenschaften - dem der Universität Gesamthochschule - Paderborn entspricht.

Mit der Universität besteht noch kein Vertrag, allerdings sind die Verhandlungen nach einem längeren Besuch von Prorektor Freese und einem Gegenbesuch des dortigen Vizepräsidenten Strand schon weit gediehen. Im Mai/Juni 1986 wird für etwa 15 Studenten der Betriebswirtschaft aus Illinois in Paderborn eine "Summer-School" angeboten werden. Im Gegenzug dafür werden der Universität Gesamthochschule - Paderborn entweder eine "Summer-School" in Illinois oder einige Plätze für Langzeitstudenten angeboten.

3.3.8 Universität Alcalá de Henares, Spanien

Mit der Universität von Alcalá de Henares läuft seit mehreren Jahren ein gut eingespieltes integriertes Auslandsstudium des Fachbereichs 5, das durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst finanziell gefördert wird. Das Programm wird gemeinsam mit der Universität Hannover durchgeführt. Im Studienjahr 1984/85 nahmen 4 Paderborner und 2 Hannoveraner Studenten am Programm teil; im kommenden Studienjahr steigt die Gesamtzahl auf 10 Studenten (7 Paderborner und 3 Hannoveraner).

3.3.9 University of Illinois, Urbana, USA

Ebenfalls als integriertes Auslandsstudium des Fachbereichs 5, das vom DAAD finanziell gefördert wird, laufen die Beziehungen zur University of Illinois in Urbana, einer der großen amerikanischen Forschungsuniversitäten. Im Wintersemester 1985/86 fahren erstmals 3 Paderborner Studenten des Fachbereichs 5 nach Urbana. Der Partneruniversität wurde schon im Mai/Juni 1985 eine "Summer-School" am Fachbereich 5 mit begleitenden Deutschkursen angeboten, an der 3 amerikanische Studenten teilnahmen. Der Studentenaustausch wird begleitet von einem Wissenschaftleraus-tausch.

Es wird angestrebt, langfristig die Kontakte zur University of Illinois über den Fachbereich 5 hinaus zu erweitern.

3.3.10 Wirtschaftshochschule Posen, Polen

Beim Vertrag mit der Wirtschaftshochschule Posen handelt es sich definitionsgemäß um eine Fachbereichspartnerschaft des Fachbe-reichs 5. Der entsprechende Vertrag wurde im Juli 1985 vom Senat verabschiedet. In der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftshochschule Posen finden ein reger Wissenschaftleraus-tausch sowie ein Stu-dentenaustausch in Form von gemeinsamen Seminaren in Polen und der Bundesrepublik Deutschland statt. Das erste Seminar wurde im November 1984 in Vlotho, das zweite wurde im Oktober 1985 in Posen durchgeführt. Im WS 1985/86 findet am FB 5 eine Veranstaltungs-reihe mit Dozenten aus Posen statt.

3.3.11 Fremdsprachenhochschule Kanton, Volksrepublik China

Beim Austausch mit der Fremdsprachenhochschule Kanton handelt es sich um die Aufnahme chinesischer Gastwissenschaftler, häufig zu Promotionszwecken, im Austausch für kürzere Aufenthalte von Ange-hörigen des Fachbereichs 3 zu Vorlesungszwecken in Kanton. Die Zusammenarbeit wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Der Vertrag

mit der Fremdsprachenhochschule Kanton ist bisher nicht offiziell vom Senat verabschiedet worden; eine Entscheidung darüber soll im Gesamtzusammenhang mit der Entscheidung für eine bestimmte China-Partnerschaft (siehe unten) getroffen werden.

3.3.12 Universität Ankara, Türkei

Bei den anlaufenden Austauschbeziehungen zur Universität Ankara handelt es sich im wissenschaftlichen Bereich um eine Zusammenarbeit mit den dortigen Sprachwissenschaftlern; beim Studentenaustausch fand zunächst ein Sprachkurs an der Universität Ankara für Paderborner Studenten im September 1985 statt; ein Deutschkurs für Germanistik-Studenten aus Ankara ist für den Sommer 1986 geplant.

3.3.13 Weiterer Ausbau der Auslandsbeziehungen

Neben den erwähnten Auslandsbeziehungen gibt es Ansätze für einen Ausbau in drei Richtungen:

- im naturwissenschaftlichen Bereich ist eine enge Zusammenarbeit mit der Universität Reading in Großbritannien geplant;
- um das große Bedürfnis nach Studienmöglichkeiten in den USA zu befriedigen, steht ein Vertrag mit der University of Lock Haven in Pennsylvania in den USA unmittelbar vor dem Abschluß;
- ein weiterer Ausbau der China-Kontakte ist geplant: der Fachbereich 3 steht - neben der bereits erwähnten Fremdsprachenhochschule Kanton - in Verhandlung mit der 2. Fremdsprachenhochschule Peking; vom Fachbereich 17 aus wurden Verhandlungen mit drei chinesischen Hochschulen aufgenommen. Da für China-Kontakte sehr umfangreiche Mittel erforderlich sind und Drittmittel nur noch begrenzt zur Verfügung stehen, wird sich die Hochschule voraussichtlich für eine chinesische Partnerhochschule entscheiden müssen.

Evtl. ist auch eine Partnerschaft zu einer mehr technisch orientierten Hochschule bei gleichzeitiger Beibehaltung des Austausches im sprachwissenschaftlichen Bereich möglich.

3.4 Beraterkreis für die Pflege von Auslandsbeziehungen

Am 07.11.1984 hat der Senat auf Vorschlag des Rektorats einen Beraterkreis der Hochschule für die Pflege von Auslandsbeziehungen eingerichtet. Dem Kreis gehören die Professoren Herrmann, Fachbereich 10, Lenzing, Fachbereich 17, und Weber, Fachbereich 5, an; außerdem nehmen an den Sitzungen der für Auslandsbeziehungen zuständige Prorektor Freese und der Leiter des Akademischen Auslandsamtes teil. Aufgabe des Beraterkreises ist es, die Hochschule bei der Auswahl zu fördernder Auslandsaktivitäten und bei der Festlegung von Prioritäten zu unterstützen und gemeinsam mit dem Akademischen Auslandsamt über die für Auslandsbeziehungen reservierten Sondermittel zu beraten.

4. Haushalt

Aufgrund der nach wie vor angespannten Haushaltslage des Landes haben sich die einzelnen Titelansätze gegenüber dem Vorjahr nicht oder nur geringfügig verbessert.

Trotz gestiegener Studentenzahlen und erhöhten Bedarfen, vor allem in den technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen, konnten Zuwächse im erforderlichen Umfang nicht erreicht werden.

Diese unerfreuliche Entwicklung führt auch infolge der eingetretenen Preissteigerungen zu spürbaren Engpässen in allen Bereichen, worauf an anderer Stelle in diesem Bericht hingewiesen wird (vgl. Kapitel 1.4, 5.6, 7.1). Eine Zusammenfassung wichtiger Zahlen aus dem Bereich Lehre und Forschung, Bibliothek und Rechenzentrum ist im Tabellenteil (Tabellen 4 und 5) erfolgt.